



Foto: Mareike Wiese

Für gut befunden: IG Metall zeichnet Arbeitgeber aus (links IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und der Olsberger IG Metall-Bevollmächtigte Helmut Kreuzmann).

»Gute Arbeitgeber« ausgezeichnet

Neuland betreten »Wir haben keinen Fachkräftemangel«, sagt der Olsberger IG Metall-Bevollmächtigte Helmut Kreuzmann, »schlimmer: Wir haben einen Arbeitskräftemangel.« Den will die IG Metall beheben. Und startete die Initiative »Wir machen das.«

Olsberg erlebt, was viele ländliche Kommunen erleben: Die Einwohnerzahl sinkt. Zählte die Stadt Ende 2000 noch 16 195 Einwohner, waren es 2014 nur noch 14 822. Und im Jahre 2030 werden es laut Gemeindemodellrechnung 13 085 sein. Gleichwohl ist die Zahl der Beschäftigten vor Ort samt Einpendler von 2000 bis 2014 um 857 auf 6222 gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt bereits unter drei Prozent.

Händeringend suchen Arbeitgeber neue Arbeitskräfte und klagen darüber, nicht einmal für einfache Tätigkeiten welche zu finden. So kam Helmut Kreuzmann auf die Idee, gute Arbeitgeber auszuzeichnen – »als Orientierungshilfe für Beschäftigte«. Zwar gibt es Auszeichnungen dieser Art schon, beispielsweise zertifizieren der TÜV Rheinland, die Internetplattform Kununu und die Hertie-Stiftung gute Arbeitgeber, aber eine Auszeichnung der IG Metall – die gab's bislang nicht. Damit betritt die IG Metall Olsberg Neuland. »Wir haben lange darüber im Ortsvorstand diskutiert«, berichtet Helmut Kreuzmann.

Gut ist ein Arbeitgeber, wenn er einen Tarifvertrag anerkennt, entweder durch Vollmitgliedschaft im Arbeitgeberverband oder dank eines Haustarifvertrags; wenn es in seiner Firma einen Betriebsrat gibt, Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie eine positive Mitgliederentwicklung. Also streckte die

IG Metall die Fühler aus und wurde fröhlich. Im gesamten Bereich der Geschäftsstelle, von Marsberg über Brilon und Olsberg bis Winterberg, Hallenberg und Medebach, quer durch alle Branchen. »Gute Arbeitgeber« können sich jetzt elf Firmen nennen (für vier Jahre): **ABB, Biederbick, ETS, Kusch+Co, Küster Automotive, Ladenbau Körling, Mayr-Melnhof Hüttemann, Olsberg, Oventrop, Paul Witteler und Schmidt Aufzüge**. Weitere Firmen werden folgen.

Eine Auszeichnung genügt nicht, um jungen Menschen den östlichen Hochsauerlandkreis als attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu präsentieren. »Kommt ein 17-Jähriger am Bahnhof in Olsberg an und schaut auf sein Handy«, sagt IG Metall-Sekretär André Geiger, »sieht er nur zwei Balken. Was macht er? Er steigt wieder ein und fährt zurück.«

Um eine ländliche Region für Fachkräfte attraktiv zu machen, bedarf es mehr als ein paar »gute Arbeitgeber«. Also lud die IG Metall für Ende Oktober Arbeitgeber und Betriebsräte, Politiker und Bürgermeister, die Agentur für Arbeit und das Berufskolleg zur Beratung ein. Und alle kamen! »Ich war echt überrascht«, sagt Helmut Kreuzmann. »Bei einer Premiere weißt Du ja nie, ob's klappt.«

Moderiert vom Arnberger Regierungspräsidenten a. D. Prof. Gerd Bollermann veranstaltete man im Rathaus ein »World Café« (das ist eine Workshop-Methode zur Lösung eines gemeinsamen Problems, eine Art Brainstorming). Ausgangspunkt der Ideenfindung war die Frage, was Beschäftigte bewegt, ins Sauerland zu ziehen. Es braucht Kindergärten und Schulen, Ärzte und Krankenhäuser, bezahlbare Mieten und günstiges Bauland, Freizeit- und kulturelle Angebote, ein gutes Image-Marketing, einen gut funktionierenden Öffentlichen Nahverkehr und gute Arbeitsbedingungen. Darunter kann Vieles verstanden werden: unbefristete Arbeitsverträge, flexible Arbeitszeiten, Auszubildenden-WGs, ein Jobticket oder ein Shuttle zwischen Wohnort und Firma.

»Es gibt viele gute Ideen«, sagt Helmut Kreuzmann. »Jetzt kommt's darauf an, sie geschickt miteinander zu verknüpfen.« Dass diese Aufgabe für die IG Metall allein zu groß ist, weiß er: »Unsere Aktion soll eine Initialzündung sein.«

Die Firmen können jetzt mit ihrer Auszeichnung werben. Sie wurde ihnen nach der Beratung im Rathaus in Form einer kleinen Tafel ausgehändigt – inklusive Schrauben und Dübel.

Norbert Hüsson

»Zeit statt Geld« ist der Renner

In der Metall- und Elektroindustrie kann 2019 erstmals Geld in freie Tage umgewandelt werden. Das sieht der neue Tarifvertrag vor. Das Interesse der Beschäftigten ist riesengroß – und stellt die Betriebe vor Probleme. Interview mit IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler.

Hast Du noch Vertrauen in Deinen Verhandlungspartner? Giesler: Warum nicht?

Weil der Arbeitgeberverband Gesamtmetall das Verhandlungsergebnis vom 14. Februar torpediert und in den Betrieben plakatiert, freie Tage statt Geld solle es nur geben, »wenn die Arbeit trotzdem gemacht wird«.

Giesler: Wer im November nicht mehr weiß, was er Mitte Februar unterschrieben hat, sollte an seiner Gedächtnisleistung arbeiten – es gibt da bewährte Mittel.

Die acht freien Tage, die beispielsweise ein Schichtarbeiter bekommen kann, wenn er auf das sogenannte Tarifliche Zusatzgeld verzichtet, sind der absolute Renner. Hat Dich das überrascht.

Giesler: Niemand hat damit gerechnet, umso mehr freue ich mich darüber. Was gibt es Schöneres als ein Tarifergebnis, das die Beschäftigten begeistert? In den Schichtbetrieben haben bis Ende Oktober zum Teil 80 bis 90 Prozent der Kolleginnen und Kollegen gesagt, wir möchten lieber Zeit statt Geld.

Und die IG Metall sagt, »wer will, der kann«. Bläst sie damit die Backen nicht zu dick auf?



IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler im Gespräch mit NRW-Korrespondent Norbert Hüsön (links)

Giesler: Betriebe, die etwas von Personalplanung verstehen, werden mit Fantasie und gutem Willen kreative Lösungen finden, die beiden Seiten – den Beschäftigten und dem Unternehmen – gerecht werden. Außerdem können diese Betriebe jetzt, wo alle Welt um Fachkräfte buhlt, damit für sich werben.

Wäre eine kreative Lösung die, dass nur IG Metall-Mitglieder von dieser Tarifleistung profitieren?

Giesler: Natürlich! Nur IG Metall-Mitglieder haben einen Rechtsanspruch darauf. Es kann doch nicht sein, dass Beschäftigte, die nichts zum Tariferfolg beigetragen haben,

davon profitieren. Ganz klar: IG Metall-Mitglieder haben Vorrang.

Es wird Konflikte geben, es gibt für diese Fälle aber keinen Konfliktlösungsmechanismus.

Giesler: Wir hätten ihn damals gerne vereinbart, die Arbeitgeber wollten das aber nicht.

Und nun?

Giesler: Wo es Probleme gibt, sollten die Betriebsparteien die Tarifvertragsparteien – also den Arbeitgeberverband oder die IG Metall – hinzuziehen. Wir helfen gerne. Wo aber der Arbeitgeber stur alle Vorschläge ablehnt und sich strikt weigert, konstruktiv mitzuarbeiten, da gibt es Ärger. Das verspreche ich.

Kettler gerettet, Kettcars rollen weiter

720 Beschäftigte atmen auf: Der Sport- und Freizeitartikelhersteller in Ense-Parsit, Kreis Soest, ist gerettet worden, in allerletzter Minute. Die befürchtete Schließung ist vom Tisch, vorerst jedenfalls. Im Juli, drei Jahre nach der ersten Zahlungsunfähigkeit, meldete das Unternehmen erneut Insolvenz an. Im Oktober eröffnete das Amtsgericht Arnsberg das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung. Ziel war eine Neuausrichtung mithilfe eines Investors. Der warf hin, weil die Kettler-Stiftung sich weigerte, bestimmte Forderungen des Investors zu erfüllen. Die Stiftung wollte auch keine Zwischenfinanzierung sicherstellen. Daraufhin entmachtete die Stiftungsaufsicht, die Bezirksregierung Arnsberg, den Stiftungsvorstand. Und bestellte einen Rechtsanwalt als Sachwalter der Stiftung. Er bewilligte die Zwischenfinanzierung und setzt die Suche nach einem Investor fort.

Sozialplan für Demag gefordert

Beim Kranbauer Demag in Wetter nahe Hagen stehen 400 Arbeitsplätze auf dem Spiel. Die 1350 Beschäftigten und die IG Metall wehren sich dagegen. Sie fordern einen Sozialplan statt betriebsbedingte Kündigungen; außerdem einen Zukunftstarifvertrag mit Standortgarantie bis 2030.

Knorr-Bremse: Vorstände prassen, Beschäftigte gehen leer aus

Klaus Deller hat gut lachen: Der Vorstandsvorsitzende von Knorr-Bremse kann mit einem Bonus von bis zu 1,6 Millionen Euro rechnen. Denn das Münchner Traditionsunternehmen ist an die Börse gegangen – und hat 3,9 Milliarden Euro erlöst! Das Geld fließt in die Kasse der Eigentümerfamilie Thiele. Firmenpatriarch Heinz Hermann Thiele (77) ist der siebtreichste Deutsche.

Die Beschäftigten wollen am Börsenerlös beteiligt werden und fordern 7000 Euro pro Kopf oder insgesamt 50 Millionen

Euro. Das sind nicht einmal 1,3 Prozent des Börsenerlöses. Thiele ist nicht nur dank seiner Beschäftigten reich geworden, sondern auch auf deren Kosten: Er ist aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten und führte vielerorts die 42-Stundenwoche ein – ohne Lohnausgleich.

Mehr als 150 Beschäftigte aus Berlin, Düsseldorf, München und Wülfrath bei Velbert fuhren deshalb am 10. November zur Frankfurter Börse und demonstrierten für eine Beteiligung am Börsenerlös – und für die Rückkehr zum Tarifvertrag.



Seltene Besucher: Protestdemo vor der Börse in Frankfurt



TERMINE

- 5. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Veranstaltung der IG Metall-Senioren im Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Straße 13-21
- 6. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8
- 6. Dezember, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Hechelei, Ravensberger Park 6
- 8. Dezember, Tagesfahrt der IG Metall-Senioren
- 10. Dezember, 17 Uhr, Frauen-Arbeitskreis, Weihnachtsfeier, Marktstraße 8
- 11. Dezember, 19 Uhr, »Frauen in der Novemberrevolution 1918/19«, Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- 12. Dezember, 15 Uhr, Rentenberatung, Marktstraße 8
- 13. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8
- 14. Dezember, 19 Uhr, »Rosa«, ein Rosa Luxemburg-Abend mit Texten und Musik Volkshochschule, Historischer Saal, Ravensberger Park 1
- 19. Dezember, 17 Uhr, OJA-Treffen, Marktstraße 8
- 20. Dezember, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung, Marktstraße 8



Unsere IG Metall-Reisegruppe vor dem U-Boot-Werft-Bunker »Valentin« in Bremen

Gedenkstättenfahrt zum Bunker Valentin

Sechste Gedenkstättenfahrt der IG Metall Bielefeld führte nach Bremen.

Unsere diesjährige und sechste Gedenkstättenfahrt in Folge hat uns mit 30 Teilnehmenden nach Bremen geführt. Im Ortsteil Farge steht der Bunker Valentin – eine von den Nationalsozialisten als vermeintlich bombensichere gebaute U-Boot-Werft – ein Sinnbild der nationalsozialistischen Zwangsarbeiterpolitik.

In dem in den Jahren von 1943 bis 1945 von der deutschen Kriegsmarine errichteten U-Boot Bunker wurden Tausende Zwangsarbeiter aus ganz Europa eingesetzt, um den Bau der U-Boot-Werft voranzutreiben. Auf der Baustelle und auf dem Baustellengelände arbeiteten in mehreren

Schichten täglich zwischen 8000 und 12 000 Menschen. Über 1100 starben aufgrund von Unterernährung, Krankheiten oder willkürlichen Verbrechen durch die Nationalsozialisten.

Nach den Plänen des Oberkommandos der Marine sollte nach Fertigstellung alle zwei Tage ein U-Boot die verbunkerte Werft verlassen. Im März 1945 wurde der Bunker von der britischen Luftwaffe bombardiert. Zu einer Endmontage eines U-Bootes in Bremen-Farge kam es nicht.

Seit den 1960er Jahren nutzte die Bundesmarine den Bunker als Materialdepot. Erst mit Beginn der 1980er Jahre wurde die Geschichte der

Zwangsarbeiter aufgearbeitet. Seit 1983 gedenkt ein Mahnmal den Opfern und seit dem Jahr 2015 erinnert eine Gedenkstätte an die Geschichte dieses Ortes und an das Leid der Menschen.

Unter pädagogischer Begleitung haben wir den Samstag genutzt, um diesen Ort zu besuchen und uns die Schicksale der Zwangsarbeiter vor Augen zu führen. Auch im Jahr 2019 werden wir wieder eine Gedenkstättenfahrt unternehmen, da wir es für wichtig und auch notwendiger denn je erachten, die politischen Ziele und die Politik des Nationalsozialismus aufzuarbeiten und uns diese zu vergegenwärtigen.

Bielefelder IG Metall ehrte ihre langjährigen Mitglieder



Ute Herkströter mit den Jubilaren **Werner Dopheide (l.)**, ehemaliger Erster Bevollmächtigter und **70 Jahre Mitglied** und **Heinz Hecht (r.)**, ehemaliger Gewerkschaftssekretär und **60 Jahre Mitglied**

Am Montag, 29. Oktober, hatte die IG Metall 646 Jubilare zur großen

Feier in die Stadthalle eingeladen. Als Gäste waren auch Oberbürgermeister Pit Clausen und Anke Unger vom DGB gekommen. Ute Herkströter hielt die Festansprache. Geehrt wurden in diesem Jahr 180 Mitglieder für ihre 25-jährige, 260 Mitglieder für ihre 40-jährige, 94 Mitglieder für ihre 50-jährige, 73 Mitglieder für ihre 60-jährige und 39 Mitglieder für ihre 70-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit.

Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, erinnerte in ihrer Festansprache an die Tarifrunde im Frühjahr, in der es

von Seiten der Arbeitgeber massiven Widerstand gab, »weil die IG Metall die Bedürfnisse der Beschäftigten zur Gestaltung ihrer Arbeitszeit zum Thema gemacht hat. Dafür musste sogar der Manteltarifvertrag gekündigt werden. Doch dank der starken Beteiligung an den Warnstreiks konnten alle Ziele erreicht werden. In Bielefeld allein haben sich 7000 Beschäftigte aus über 44 Betrieben beteiligt. Das schweißt zusammen!« Darüber hinaus machte sie angesichts der aktuellen politischen Lage deutlich: »Unsere Alternative heißt Solidarität.«

Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr! Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, auch 2019 zu einem Erfolgsjahr für unsere IG Metall zu machen!

**Ute Herkströter
Oguz Önal**

Vom Montag, 24. Dezember, bis Montag, 31. Dezember, ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Am 2. Januar 2019 sind wir wieder für Euch da!

E-Bikes deutlich günstiger dank IG Metall

Mitglieder profitieren von Rabatten bei Fahrradhändlern – ein besseres Angebot als das »Jobrad«.

Kaum irgendwo wird mehr Fahrrad gefahren als im Münsterland und am Niederrhein – klar, dass auch hier das E-Bike immer beliebter wird. Und da auch zunehmend mehr Wege zur Arbeit auf zwei Rädern zurückgelegt werden, bietet die IG Metall Bocholt ihren Mitgliedern jetzt die Möglichkeit, neue Pedelecs zu vergünstigten Konditionen, so wie sie in der nebenstehenden Grafik aufgelistet sind, zu kaufen oder zu finanzieren.

»Die IG Metall Bocholt orientiert sich an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder. Mit den Rabattverträgen reagieren wir auf die steigende Mobilität per E-Bike. Diesen Trend unterstützen wir ohnehin gerne«, sagt Erster Bevollmächtigter Hans-Joachim Hebing. Er ergänzt: »Wir bieten damit eine gute Alternative zum Angebot einiger Arbeitgeber, E-Bikes per Entgeltumwandlung zu finanzieren, was aus sozialversicherungsrechtlichen Gründen und tarifvertraglich bedenklich ist.« Die Sonderkonditionen gelten

bislang beim Fahrradhändler Rose City in Bocholt und ab Januar 2019 beim Eltener Fahrradprofi in Emmerich. Weitere Kooperationen mit E-Bike-Händlern im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Bocholt werden gerade ausgehandelt. Mitglieder erhalten die Berechtigungsscheine in der IG Metall-Geschäftsstelle.

»Wir haben die Bedingungen bestmöglich verhandelt und hoffen, damit gute Angebote für Euch durchgesetzt zu haben«, sagt Gewerkschaftssekretärin Gerlinde Schenk, die bei der IG Metall Bocholt für die Aktion zuständig ist. Gerlinde Schenk betont: »Die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich einmal mehr.«



Wir. Gestalten. Zukunft.

Berechtigungsschein:

Exklusiv für IG Metalller

- ✓ 7% - Sofortrabatt auf den Fahrradpreis
- ✓ 0% - Finanzierung bei einer Laufzeit von maximal 36 Monaten
- ✓ Zugabe eines Fahrradhelms oder Zubehör im Wert von insgesamt 75,- €
- ✓ Eine günstige Fahrrad-Vollkaskoversicherung kann auf freiwilliger Basis zusätzlich abgeschlossen werden und nach Bedarf mit in die Finanzierung einfließen

Gilt nur für Mitglieder beim Kauf eines Fahrrades/E-Bikes ab einem Kaufpreis von 1.000,- € (ausgeschlossen sind Sondermodelle und bereits reduzierte Modelle)

IG Metall Bocholt jetzt wieder im Gewerkschaftshaus

Nach drei Jahren in der »Diaspora« ist die IG Metall Bocholt jetzt wieder zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Das freilich ist nur räumlich gemeint. Da das Gewerkschaftshaus saniert werden musste, war die Geschäftsstelle vorübergehend an der Siemensstraße in Bocholt untergebracht. Neuerdings finden die Mitglieder ihre Gewerkschaft wieder an der alten Adresse an der Wesemannstraße 10 in 46397 Bocholt. Alle anderen Kontaktdaten, die Öffnungszeiten und der umfassende Service sind geblieben.

Gigaset: Smartphone made in Germany

Bei Gigaset Communications geht es wieder aufwärts. Dazu trägt das neue Standbein des Bocholter Unternehmens bei: das Smartphone Gigaset GS 185. Das Smartphone ist das erste, das in Deutschland entwickelt und zusammengebaut wird.

Außer auf »Made in Bocholt« setzt das Unternehmen, ein Spezialist für Kommunikationslösungen und fürs Smart Home, auch auf guten Service: Im Schadensfall verspricht Gigaset Communications eine Reparatur binnen zwei Tagen.

Nicht nur die IG Metall-Mitglieder bei Gigaset profitieren, sondern auch alle anderen Mitglieder bundesweit: Sie bekommen das Smartphone zum einen 30 Euro günstiger, also für 149 statt für 179 Euro. Und zum anderen gibt's zusätzlich eine kostenlose Gravur.

Wer Interesse an einem günstigen und unverwechselbaren Smartphone made in Germany hat, kann sich an die Geschäftsstelle der IG Metall Bocholt wenden.

Arbeit der Vertrauensleute soll neu belebt und gestärkt werden

Die Arbeit der Vertrauensleute soll neu belebt, gestärkt und besser strukturiert werden. Dazu ziehen die Geschäftsstelle und der Arbeitskreis Vertrauensleute der IG Metall Bocholt an einem Strang.

»Unsere Vertrauensleute, die Vermittler und Bindeglieder zwischen Belegschaft und IG Metall sind, leisten eine wichtige und oft schwierige Arbeit«, sagt der Bevollmächtigte Hans-Joachim Hebing. »Das werden wir

verstärkt würdigen, und das geht am besten, indem wir sie in ihrer Arbeit besser unterstützen.«

Auf der Delegiertenversammlung im September hat die Arbeitskreis-Vorsitzende Diane Brandenburg in Interviews mit Vertrauensleuten herausgefunden, was ihnen besonders wichtig ist: »Sie wünschen sich mehr Rückhalt. Und alle haben gesagt, wie wichtig der regelmäßige Austausch, etwa im Arbeitskreis, ist. Gleichge-

sinnte kennenzulernen und eine gute Vernetzung – das hilft, es trägt einen in gewisser Weise, es steigert die Motivation, und nicht zuletzt macht die Arbeit so mehr Spaß.« Auch erleichtere es, sich betriebs- und branchenübergreifend einzubringen und etwas voranzubringen.

Bei der Vertrauensleute-Klausur im November (nach Redaktionsschluss) sollten Vertrauensleute und Interessierte Vorschläge und ihre Erwartungen an die künftige Vertrauensleutearbeit einbringen. Beim bezirksweiten Vertrauensleute-Tag am 6. Dezember laufen Aktionen in den Betrieben landauf, landab.

Klar ist schon jetzt: Es sollen mehr junge Kolleginnen und Kollegen für die Vertrauensleutearbeit gewonnen und mehr ortsnahe Weiterbildungen angeboten werden.



Mario Neinhuis, Claudia Ambrosius und Thorsten Gierke (v. l.), Vertrauensleute bei IHI in Isselburg, mit Betriebsratsvorsitzendem Jan Rosen



Frohes Fest

Die Teams der IG Metall-Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne wünschen allen Mitgliedern ein frohes Fest, eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2019!

Kurz notiert

■ Betriebsratswahl bei Deufol

Bei Deufol West, Niederlassung Dortmund, sind erstmalig Betriebsratswahlen eingeleitet worden. Dort sind rund 90 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt, die in der Wahlversammlung einen Wahlvorstand, bestehend aus drei Beschäftigten und zwei Ersatzmitgliedern, gewählt haben. Die Geschäftsleitung hat dem IG Metall-Vorschlag zugestimmt, dass alle fünf qualifiziert werden.

■ Tarifabschluss bei AH Schmidt

Die Beschäftigten des Autohauses Schmidt in Lünen erhalten ab dem 1. Januar 2019 eine Entgelterhöhung um 2,5 Prozent, Auszubildende um 15 Euro.

Aktive Seniorenarbeit in der IG Metall

Veranstaltungen anlässlich des langjährigen Bestehens der Senioren-Arbeitskreise

Die Seniorinnen und Senioren in Bochum blicken auf 30 Jahre aktive Seniorenarbeit zurück. Das musste gefeiert werden! Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum, Thomas Eiskirch, sprach das Grußwort und betonte die zuverlässige Mitwirkung der Senioren in der Gewerkschaftsarbeit. Die Bevollmächtigten Eva Kerkemeier und Ulrike Hölter gaben einen Ausblick auf die Zukunft der Seniorenarbeit in den Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund.

Der Seniorenarbeitskreis in Herne feierte sein 25-jähriges Bestehen. Die Hauptrednerin Regina Görner machte deutlich, wie wichtig die Seniorenarbeit in der IG Metall ist. Dem Bürgermeister der Stadt Herne, Erich Leichner, wurden Ergebnisse einer Meinungsumfrage überreicht.

AGA-Klausur Der Ausschuss für die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit der Geschäftsstelle Dortmund traf sich zu einer Klausurtagung in Eisborn. Neben einem Vortrag zum Pflegestärkungsgesetz standen die aktuellen gesellschaftspolitischen Themen im Vordergrund. »Die Teilnehmer äußerten sich sehr besorgt über den stärker werdenden Einfluss

der rechtsradikalen Szene. Die Ursachen der Zunahme der AfD in der Wählergunst liegen unter anderem in der verfehlten unsolidarischen Politik der Vergangenheit und dem Abbau von guten Arbeits- und Lebensbedingungen für alle Menschen«, sagte Christiane Wilke aus dem AGA.

Weitere Infos zu den Themen findet Ihr auf den Homepages.



Feierlichkeiten der Senioren in Bochum und Herne

Mit Trillerpfeifen gegen den Dornröschenschlaf



Foto: Michael Niggemann

Die Beschäftigten bei Bilfinger Engineering & Technologies in Dortmund wehren sich gegen weitere Personalreduzierung.

Mit Trillerpfeifen nahmen die Beschäftigten die Geschäftsführung in Empfang. Waren es im Jahr 2014 noch über 200 Beschäftigte, so sollen von den derzeit noch 73 Arbeits-

plätzen weitere 58 abgebaut werden. Die dann verbleibenden 15 Mitarbeiter sollen bis Ende des Jahres 2019 in einer Art Dornröschenschlaf auf einen Großauftrag warten. Großes Unverständnis gibt es bei den Beschäftigten, weil auch derzeit ausreichend Aufträge für alle Mitarbeiter vorliegen.

Tarifforderung für Ritter beschlossen

Die Tarifforderung der IG Metall für die Ritter Starkstromtechnik hat für die anstehenden Tarifverhandlungen Forderungen beschlossen.

Die Beschäftigten sollen ab dem 1. Januar 5,5 Prozent mehr Entgelt erhalten. Die Metaller wollen an der guten wirtschaftlichen Situation fair beteiligt werden. Auszubildende sollen eine Erhöhung der

Ausbildungsvergütung um 30 Euro erhalten. Zudem wurde über die Auslöse bei einer Entfernung der Baustellen von über 80 Kilometer diskutiert und eine Forderung nach einem pauschalen Tagegeld aufgestellt. Die bisherige Regelung erscheint nicht mehr zeitgemäß. Die erste Verhandlung wird im Januar stattfinden.

Beschäftigte fordern Tarifvertrag

Die IG Metall-Mitglieder bei Mendritzki haben in einer Mitgliederversammlung die Forderung nach einem Entgeltrahmenabkommen aufgestellt.

Erst Ende 2017 wurde der Betriebsrat erstmalig gewählt. Michael Böckmann, Betriebsratsvorsitzender, sagt: »Der Schlüssel zum Erfolg ist, dass sich viele Beschäftigte in der

IG Metall organisieren.« Wir werden über die Entwicklung berichten.



Foto: Tim Wissen

Betriebsräte bei Mendritzki

►IMPRESSUM

IG Metall Düsseldorf-Neuss
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf,,
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50,
► duesseldorf-neuss@igmetall.de, ► duesseldorf-neuss.igmetall.de
Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings



►TERMINE

Jetzt für 2019 vormerken!

- 8. Januar, 15 Uhr,
Energiewende
- 12. Februar, 15 Uhr,
Seniorenberatung durch die
Polizei
- 12. März, 15 Uhr,
Würde in der Pflege
- 9. April, 15 Uhr,
»Rheinmetall – Bomben für die
Welt« (Film)
- 14. Mai, 15 Uhr,
Bezahlbarer Wohnraum
- 11. Juni, 15 Uhr,
Bewertung Europawahl 2019
- 9. Juli, 15 Uhr,
Was brauchen wir für eine gute
Rente?
- 10. September, 15 Uhr,
Gegen das Vergessen
- 9. Oktober, 15 Uhr,
Besichtigung Rathaus Düsseldorf
- 12. November, 15 Uhr,
Integration in Deutschland
- Dezember
Jahresabschlussfeier

Netzwerk 55plus – Programm 2019

Auch wer nicht mehr aktiv im Arbeitsleben steht, ist für die IG Metall unverzichtbar!

Der Vorstand des Netzwerks 55plus blickt auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr 2018 zurück. Mit dem Programm hat er wieder einmal gezeigt, dass die IG Metall nicht nur für Berufstätige zuständig ist, sondern auch für Metallerinnen und Metaller im Ruhestand passgenaue und attraktive Angebote bietet.

Programm 2019 Auch für das Jahr 2019 hat der Vorstand wieder monatliche Veranstaltungen für all diejenigen geplant, die weiterhin aktiv bleiben und im gesellschaftlichen Geschehen mitreden wollen. Im Programm findet sich Bewährtes und auch Neues, politische Vorträge und Besichtigungen.

Das komplette Programm 2019 findet sich zum Download auf unserer Webseite

► duesseldorf-neuss.igmetall.de und wird auf der Jahresabschlussfeier verteilt.

Interesse mitzumachen? Wenn Dir die Veranstaltungsangebote zusagen,



freuen wir uns auf Deine Teilnahme. Gerne kannst Du weitere Interessierte mitbringen. Zu allen Veranstaltungen laden wir schriftlich per Post oder per E-Mail ein.

Wenn Du auch eine Einladung erhalten möchtest, teile es uns bitte mit: ► klaudia.funk@igmetall.de. Telefonisch ist eine Mitteilung unter 0211 387 01-12 möglich.

Clever in Rente – Mitgliederseminare 2019

Mitgliederseminare

„Clever in Rente“

Wissenswertes rund um die Planung deiner künftigen Rente.

Unsere Mitgliederseminare »Clever in Rente« für zukünftige Rentnerinnen und Rentner befassen sich mit allen wesentlichen Vorüberlegungen rund um den Renteneinstieg, die jeweiligen Abschlüsse bis hin zum Thema Besteuerung der Rente sowie

Hilfestellungen zur Vorbereitung des Rentenantrags. Für 2019 haben wir vier Veranstaltungen geplant. Mehr Informationen zu den Seminaren bekommt ihr bei Jessica Worrings, ► jessica.worrings@igmetall.de oder telefonisch unter 0211 387 01 10.



Jetzt für 2019 vormerken!

- 27. März, 16.30 Uhr
 - 5. Juni, 16.30 Uhr
 - 25. September, 16.30 Uhr
 - 6. November, 16.30 Uhr,
- Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf**

Knorr Bremse-Beschäftigte demonstrieren vor Frankfurter Börse

Anlässlich des Teilbörsengangs der Knorr Bremse AG hat die IG Metall am 10. November zu einer Kundgebung vor der Frankfurter Börse aufgerufen. Rund 200 Teilnehmer – darunter auch einige Kolleginnen und

Kollegen aus dem Düsseldorfer Standort von Kiepe-Electric – demonstrieren für die Forderung, dass Knorr-Bremse endlich seiner sozialen Verantwortung gerecht werden muss!

Die IG Metall fordert von Knorr Bremse die Beibehaltung der Tarifbindung für die Kolleginnen und Kollegen sowie eine faire Beteiligung am erfolgreichen Börsengang des Konzerns.



Aktionstag vor Frankfurter Börse



Einladung

zum Senioren-Jahresabschluss

Liebe Kollegin,
lieber Kollege,

Deine IG Metall und der Seniorenarbeitskreis laden Dich herzlich zum gemeinsamen Jahresrückblick 2018 und Ausblick auf das Jahr 2019 ein.

Wir möchten uns damit recht herzlich für das große ehrenamtliche Engagement der Seniorinnen und Senioren bedanken. Einen Ausblick auf das neue Seniorenprogramm 2019 haben wir ebenfalls vorbereitet.

Zugestellt wird Euch das neue Seniorenprogramm Ende Dezember 2018 mit der metallzeitung!

Das gemütliche – vorweihnachtliche – und auch mit Inhalten gefüllte Beisammensein findet statt am:

Montag, 10. Dezember 2018, um 14 Uhr
im Reethus, Mittelhegge 13, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Wir bitten Euch, den beiliegenden Abschnitt bis **spätestens 6. Dezember 2018** mit den entsprechenden Angaben an uns zurückzusenden.

Mit den besten Wünschen für Euer persönliches Wohlergehen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

IG Metall Gütersloh-Oelde

Beate Kautzmann
Erste Bevollmächtigte

Thomas Wamsler
Kassierer



Wir nehmen mit Personen an der Jahresabschlussfeier am
10. Dezember 2018 im Reethus in Rheda-Wiedenbrück teil.

Name, Vorname

Bis **spätestens 6. Dezember 2018**
an uns zurücksenden:

IG Metall Gütersloh-Oelde
Bahnhofstr. 8
33378 Rheda-Wiedenbrück

Frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!

Wir wünschen Euch und Euren Familien ruhige und entspannte Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2019.

Bitte beachten:

Unsere Büros sind vom 20. Dezember ab 12 Uhr bis zum 1. Januar geschlossen.

Eventuell ablaufende **Fristen in Rechtsangelegenheiten** können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, wenn Fristablauf droht, wendet Euch bitte an das DGB-Rechtsschutzbüro in Hamm, Nordenwall 5, Telefon 02381 901 27 20.



Frohe Weihnachten!

IN KÜRZE

Ab Januar 2019 neue Öffnungszeiten

Büro Hamm:

- Montag: 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
- Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
- Mittwoch: 10 bis 12 Uhr
- Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 17.30 Uhr
- Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Büro Lippstadt:

- Montag: 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
- Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
- Mittwoch: 10 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
- Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr, 13 bis 17.30 Uhr
- Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Neu: Rentenberatung im Büro Lippstadt

Josef Lißner, Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung, berät zu allen Rentenfragen und hilft beim Ausfüllen der Antragsformulare. Termine bitte vereinbaren: 02941 280 20.

Jahrzehntelange Treue zur IG Metall

IG Metall ehrte ihre Jubilare in Bad Sassendorf.



U. Oberdick, P. Schöning, J. Schumacher, F.-J. Sommer, F.-J. Hölscher, H. Niggemeyer, A. Haase und B. Peter (v.l.)

Zahlreiche Jubilare wurden am Samstag, 10. November, im Tagungs- und Kongresszentrum in Bad Sassendorf geehrt.

Nach der Begrüßung durch die Erste Bevollmächtigte Britta Peter sprach Udo Oberdick (ehemaliger Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hamm) die Laudatio. Er ging in seiner Rede auf die besonderen his-

torischen Ereignisse der Eintrittsjahre der Jubilare ein. Zum Schluss appellierte er an die Gäste, nicht zuzulassen, dass die Neuen Rechten eine andere Gesellschaft wollen und dabei die Grundrechte missachten!

Beide führten anschließend die Ehrung durch. Zur diesjährigen Jubilarefeier waren insgesamt 570 Jubilare eingeladen: 242 Mitglieder für 25

Jahre, 198 Mitglieder für 40 Jahre, 87 Mitglieder für 50 Jahre, 31 Mitglieder für 60 Jahre und 12 Mitglieder für 70 Jahre. Sechs der Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft konnten persönlich geehrt werden (siehe Foto).

Musikalisch wurde die Feier erstmals durch die Gruppe »Combo Combo« mit viel Schwung und Spaß begleitet.

Hast Du keinen, wähl Dir einen! Erfolgreiche Wahl des Wahlvorstands bei Conec in Lippstadt

Die IG Metall ist unterwegs für mehr Gerechtigkeit für die Beschäftigten. Es ist gelungen, für 600 Beschäftigte der Firma Conec eine Betriebsratswahl einzuleiten.

Die Firma Conec in Lippstadt ist Weltmarktführer für elektronische Bauelemente. Einige Mitglieder haben sich an die IG Metall gewandt, weil sie mehr Mitbestimmung im Betrieb wollten.

Daraufhin hat die IG Metall Anfang Oktober durch Aushänge im Betrieb zu einer Wahlversammlung eingeladen. Parallel dazu konnten sich die Beschäftigten vor dem Werk an einem Infostand über die Vorteile von Tarifverträgen informieren.

Zwei Wochen später ist unter Leitung der IG Metall eine Wahlversammlung durchgeführt worden. Wahlinitiatoren können drei Beschäftigte eines Betriebs oder eine

im Betrieb vertretene Gewerkschaft sein.

Da die Beschäftigten Befürchtungen hatten, dass der Arbeitgeber hier mit großen Widerständen reagieren würde, hat die IG Metall in diesem Fall zur Wahlversammlung

eingeladen. Die Widerstände des Arbeitgebers blieben aus und der Wahlvorstand konnte seine Arbeit ohne Behinderungen aufnehmen. Die Betriebsratswahl steht unter einem besonderen Schutz und darf von niemandem behindert werden.



Infostand vor dem Werk beim Aushang zur ersten Wahlversammlung

>IMPRESSUM

IG Metall Herford
Schillerstraße 9, 32052 Herford,
Telefon: 05221 16 32-60, Fax: 05221 16 32-70,
📧 herford.igmetall.de, 📧 herford@igmetall.de
Redaktion: Peter Kleint (verantwortlich)

IG Metall Herford ehrte ihre langjährigen Mitglieder

100 Jubilare konnte der Ortsvorstand der IG Metall Herford Ende September persönlich im Schützenhof zu Herford begrüßen. Insgesamt begehen in diesem Jahr 503 Kolleginnen und Kollegen ihr Jubiläum anhand von 25-, 40-, 50-, 60- oder 70-jähriger Mitgliedschaft.

Peter Kleint, Geschäftsführer der IG Metall Herford, hob die Aktivitäten und die daran geknüpften Erfolge anwesender langjähriger Mitglieder vor. Er würdigte damit die Verdienste der geschätzten Jubilare in der Vergangenheit: »Sie stemmen sich tagtäglich in ihren Betrieben engagiert gegen geplanten Personalabbau und Einkommens Kürzungen und beweisen insofern, dass es so etwas wie den uneigennütigen Einsatz für andere in unserer Gesellschaft doch noch gibt.«

Nach einem kurzen Bericht über die aktuelle Situation der IG Metall Herford schloss Peter Kleint seinen Bericht mit dem Appell an

die Anwesenden, für die Jugend- und Auszubildendenwahlen im Herbst in ihren Betrieben Werbung zu machen.

Anschließend nutzte Anke Unger vom DGB in OWL die Gelegenheit, um sich als neue DGB-Regionvorsitzende vorzustellen und zugleich die Jubilare mit auf eine Zeitreise durch die gewerkschaftspolitische Geschichte seit 1948 zu nehmen. Nicht ohne am Ende ihrer Rede jedoch an die aktuelle Lage in Deutschland anzuknüpfen, verbunden mit dem Appell, sich gegen Populismus zu stellen, um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Anke Unger betonte dabei die grundsätzliche Haltung von Gewerkschaftern, sich gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus zu stemmen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil schloss sich eine humoristische Einlage des lokalen Kabarettisten Herbert Meves an, der auf seine un-



nachahmliche Art und Weise die ostwestfälische Mund- und Wesensart zum Besten brachte. Peter Kleint hatte Herrn Meves mit den Worten

angekündigt, dass er im Rahmen eines Auftritts mal gesagt habe: »Es läuft gut auch ohne Regierung. Ob er schon mehr weiß als wir?«

Warnstreik bei GMA Metall – 130 Metaller dokumentieren Stärke

Die Tarifaueinandersetzung zwischen der IG Metall und der Geschäftsleitung von GMA um die Zahlung einer Sondervergütung zu Weihnachten ging mit der Durchführung eines Warnstreiks in die nächste

Runde. Was war im Vorfeld passiert? Ein Jahr nach der Übernahme des Unternehmens GMA Metall in Bünde-Ahle (197 Beschäftigte) durch die Aunde-Gruppe eröffnete die IG Metall im Juli dieses Jahres auf einer Mitgliederversammlung die Diskussion über Einkommensverbesserungen im Werk. Frank Fetting, Betriebsratsvorsitzender GMA Metall, sprach den von ihm repräsentierten Betriebsratsmitgliedern und GMA-Beschäftigten aus dem Herzen, indem er sagte: »Wir haben genug Versprechungen über Entgelterhöhungen gehört – nun müssen Taten folgen. Viele kommen von weit her, um in ihrer

Firma zu arbeiten. Solch große Verbundenheit muss endlich belohnt werden.«

Also beschloss die 17-köpfige Tarifkommission am 13. September eine Tarifforderung: Sie richtete sich an die Geschäftsführung mit der Aufforderung am 1. Dezember jedem IG Metall-Mitglied eine tarifliche Sondervergütung in Höhe von 2000 Euro brutto zu zahlen. Als nun nach zwei Gesprächsrunden kein Ergebnis zu Tage befördert werden konnte, rief die IG Metall Herford am 12. November Früh- und Spätschicht jeweils zu einem einstündigen Warnstreik auf. 130 Beschäftigte folgten dem Aufruf



und dokumentierten so ihre Entschlossenheit. Ebenso kampfbereit zeigten sich die Beschäftigten zwei Tage später in der Betriebsversammlung, als sie ein tarifhandlungsfähiges Angebot einforderten.

WIR WÜNSCHEN ALLEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST, GESUNDHEIT UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR



An alle IG Metall Mitglieder

ab sofort könnt Ihr Euch das Weihnachtsgeschenk der IG Metall Geschäftsstelle Herford während der Pausenzeiten im Betriebsratsbüro abholen.



PETER KLEINT 1. BEVOLMÄCHTIGTER UND DAS TEAM



IMPRESSUM

IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden,
Telefon: 0571 83762-0, Fax: 0571 83762-50,
minden@igmetall.de minden-igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



TERMINE

Seniorengruppe

12. Dezember: Weihnachtsfeier um 15 Uhr im Sitzungssaal des Gewerkschaftshauses in Minden, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

am 12. Dezember von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

10 bis 14. Dezember: »Die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Grundlagen für eine gute Arbeit« im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Seminare, Seminare ...

Regionales Bildungsprogramm der IG Metall in Ostwestfalen

Auch 2019 gibt es wieder ein umfangreiches Bildungsangebot der IG Metall in der Bildungskoope- ration Ostwestfalen-Lippe. Diese besteht aus den IG Metall-Geschäftsstellen Bielefeld, Detmold, Herford, Minden und Paderborn und unserem Bildungsdienstleister Arbeit und Leben Bielefeld.

Nach den Betriebsrats- wahlen in diesem Jahr gibt es 2019 zwei Schwer- punkte: Grundlagenbil- dung für alle Betriebsräte, die hier noch nicht ver- sorgt wurden, und Auf- bauseminare für diejeni- gen, die ihren Grundkurs bereits absolviert haben.

Außerdem gibt es Angebote zu den Themen Rhetorik, Wirtschaftsaus- schuss, Organisation der Betriebs- ratsarbeit und vieles mehr. Die Ge- schäftsstelle Minden hat diverse Ta- gesseminare im Angebot: »Aktuelle Rechtsprechung« und »die Regelung arbeitsrechtlicher Streitigkeiten« für Betriebsratsmitglieder. Seminare für



Seminar »Aktuelle Rechtsprechung«



Mitglieder der Jugend- und Auszubil- dendenvertretungen und ein gesell- schaftspolitisches Wochenseminar für Jugendliche und Auszubildende. Außerdem eine »Reise durch das So- zialgesetz« am 16. März 2019 und zwei Abendveranstaltungen zum Thema »Rente« (22. Mai und 20. Sep- tember). Ein weiteres Mitgliederse- minar befasst sich am 23. November mit dem Thema »Zeugniserteilung und Bewerbung«. Das Programm ist in der Geschäftsstelle Minden erhält- lich. Und natürlich im Internet: minden-igmetall.de.

Krankenkassenzusatzbeiträge

Gewerkschaftlicher Druck wirkt! Ab dem kommenden Jahr gilt für den Zusatzbeitrag bei der Krankenkasse: Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen wieder je 50 Prozent.

»Geht doch«, sagt Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden. Mit dem Gesetz, dass der Bun- destag gerade verabschiedet hat, wird eine Rückkehr zur gleichmäßi- gen Aufteilung der Versicherungs- kosten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vollzogen. Die Mit- glieder der gesetzlichen Krankenkas-

sen sollen so dauerhaft davor ge- schützt werden, steigende Gesund- heitskosten allein zu tragen. Der bis- her von den Kassenmitgliedern al- lein zu zahlende Zusatzbeitrag wird damit zu gleichen Teilen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aufgeteilt.

Lutz Schäffer sieht darin einen klaren Erfolg der Gewerkschaften, aber: »Wer die Gesundheitskosten gerecht verteilen will, muss in ei- nem nächsten Schritt auch die ho- hen Eigenanteile abbauen, die von



den Versicherten zusätzlich zu den Beiträgen aufgebracht werden müs- sen.«

Diese Zuzahlungen für Medi- kamente, Hilfsmittel und Klinik- Behandlungen hätten 2017 fast vier Milliarden Euro betragen.



Wir wünschen ein frohes Weih- nachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

Neu im Team der IG Metall Minden

Janine Schneider-Salewski ist seit dem 1. November bei uns in der Geschäfts- stelle Minden als Gewerkschafts- sekretärin tätig. Sie vertritt Carolin Welle, die sich ja in Elternzeit befindet. Janine ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat eine dreijährige Tochter. Sie wohnt in Bielefeld. Dort begann nach dem Abitur und während der Ausbil- dung zur Energieanlageelektronikerin ihr gewerkschaftliches Engage- ment – als Jugend- und Auszubilden-

denvertreterin bei Dür- kopp-Adler, im Ortsju- gendausschuss und dem Ortsvorstand der IG Metall Bielefeld. Weitere Stationen der ehrenamtlichen Tätig- keit waren der Bezirksju- gendausschuss, die Tarif- kommission der Metall- und Elektroindustrie, der Referentenarbeitskreis. Seit Oktober 2012 ist Janine hauptamtlich für die



Janine Schneider- Salewski

IG Metall tätig. In der Ge- schäftsstelle Wuppertal war sie neben der allge- meinen Betriebsbetreuung zu- ständig für die berufliche Bildung und die textilen Branchen. Janine liest und reist gern und freut sich nach ihrer Elternzeit nun auf spannende Zeiten im Mühlkreis Minden-Lübbecke. Wir sagen: Herzlich willkommen!

Tarifrunde Textile Dienste

Ab dem 1. Februar 2019 gibt es 3 Pro- zent mehr Geld – und vorher 200 Euro (Auszubildende 85 Euro) Einmal- zahlung. Dazu wurden neue Regelun- gen bei Altersteilzeit und Urlaubsgeld vereinbart. Davon profitieren Beschäf- tigte zum Beispiel in Wäschereibetrie- ben. Nicht jedoch bei den »Si-Betrie- ben« in Minden. Dort und in der Wä- scherei Klinikum Braunschweig gelten die IG Metall-Verträge nicht, weil schon vor Jahren Tariffucht begangen wurde. Ob das auf Dauer gut geht?

Repros und Fotos: Reiner Rogosch

Jubilarehrung 2018

Am 7. Dezember 2018 lädt die IG Metall Paderborn um 17 Uhr alle Jubilare des Jahres 2018 zu einem Empfang im Welcome Hotel in Paderborn ein.

Wir sagen »Danke!« bei insgesamt 371 Jubilarinnen und Jubilaren – darunter 162 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft, 173-mal für 40 Jahre, 24-mal für 50 Jahre, 8-mal für 60 Jahre und sogar 4-mal für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.



►TERMINE

Seminartermine

- 10. bis 12. Dezember, 8.30 Uhr, Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Betriebsratsarbeit – Kein Buch mit 7 Siegeln, HVHS Springe
- 10. bis 14. Dezember, 10 Uhr, Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ A – Grundlagen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- 14. Januar 2019, 18.30 bis 16 Uhr, BR Info-Tagung I: Nach den Betriebsratswahlen – »Update« zur Geschäftsführung des BR, Vital Hotel Bad Lippspringe
- 14. bis 18. Januar 2019, 8.30 Uhr, Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR 1), HVHS Springe
- 21. bis 25. Januar 2019, 10 Uhr, Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ A – Grundlagen für eine erfolgreiche JAV-Arbeit, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- 28. Januar bis 1. Februar 2019, 8.30 Uhr, Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR 1), Hotel Wiehen-Therme, Hüllhorst

Handwerkerempfang

- 26. Januar 2019, 10 Uhr, Neujahrskonferenz der IG Metall für das Handwerk in Ostwestfalen, Handwerkskammer, Bielefeld

Tarifvertrag bei Perimeter bleibt erhalten

Landesschlichterin verkündet Ergebnis der Verhandlungen zur Perimeter Protection Group.

Das Schlichtungsverfahren bei Perimeter Protection Germany, Salzkotten, wurde erfolgreich abgeschlossen. Das teilte die Landesschlichterin Yvonne Sachtje mit. In einer Pressemitteilung der Landesschlichterin heißt es dazu:

»Die Geschäftsleitung der Perimeter Protection Germany, die IG Metall Paderborn und der Betriebsrat des Standorts Salzkotten haben sich heute auf ein gemeinsames Schlichtungsergebnis verständigt.

Die Verständigung sieht unter anderem eine erste Lohnerhöhung von zwei Prozent und die Rücknahme der im Zusammenhang mit dem Arbeitskampf ausgesprochenen Abmahnungen vor.

Das Unternehmen befindet sich in einer Umbruchphase, die intensiv von der Geschäftsleitung begleitet wird. Vor diesem Hintergrund ist vereinbart worden, dass



Der Einsatz hat sich gelohnt – der Tarifvertrag gilt wieder.

die gekündigten Tarifverträge weiter gelten und die Tarifverhandlung 2019 zu gegebener Zeit weitergeführt wird.«

Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter/Geschäftsführer der IG Metall Paderborn, erklärte dazu: »Das Ergebnis konnte nur erreicht

werden durch die hohe Solidarität und Geschlossenheit der Kolleginnen und Kollegen. Jetzt muss die Zeit genutzt werden, um den Standort zukunftsfest zu machen. Wir sind stolz als Geschäftsstelle, so eine solidarische Belegschaft in unserer Region zu haben.«

Jetzt die richtigen Seminare für das neue Jahr buchen



Das neue Bildungsprogramm

Die BIKO-OWL der IG Metall Bielefeld/Detmold/Herford/Minden/Pa-

derborn und Arbeit und Leben Bielefeld vermittelt in ihrem gemeinsamen regionalen Bildungsprogramm in bewährter Qualität Kompetenzen, Anregungen und Ideen für eine engagierte gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Gesellschaft. Die aufeinander aufbauenden Schulungen zum Betriebsverfassungs- und Arbeitsrecht bilden die Basis für ein fundiertes Engage-

ment eines jeden gewählten Mitglieds im Betriebsrat, der Jugend- und Auszubildendenvertretung oder der Schwerbehindertenvertretung. Jetzt ist genau die richtige Zeit, über die notwendigen Weiterbildungsmaßnahmen für das neue Jahr zu beraten und die richtigen Seminare zu buchen. Eine erste Auswahl steht in der Spalte links. Unsere Geschäftsstelle berät Euch dabei gerne.

»Danke für die hervorragende Zusammenarbeit 2018«

Die IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr! Mit der Metall-Tarifrunde und den Betriebsratswahlen war 2018 ein wichtiges Jahr für die IG Metall. Die erzielten Erfolge waren nur möglich durch das herausragende Engagement ganz vieler Mitglieder. Dafür möchten wir uns im Na-

men des Ortsvorstands und dem Team der Geschäftsstelle ganz herzlich bei all unseren Mitgliedern und Freunden bedanken.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, auch 2019 zu einem Erfolgswort für unsere IG Metall zu machen!

Carmelo Zanghi
Konrad Jablonski

Von Montag, 24. Dezember, bis Montag, 31. Dezember, ist unsere Geschäftsstelle geschlossen. Am 2. Januar 2019 sind wir wieder für Euch da!

Foto: W. Dzieran/IG Metall

Foto: Arbeit und Leben

Foto: PantherMedia / Saiva Liepina

IMPRESSUM

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de
Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck



Heinz Pfeffer, Anja Dieninghoff, Andreas Herbers, Claudia Achtermann, Karin Hageböck (v.l.)

Nachwahlen für den Ortsvorstand

Die Verabschiedung und Neuwahl zweier Mitglieder für den Ortsvorstand standen am Donnerstag, 20. September, im Mittelpunkt der IG Metall-Delegiertenversammlung im TaT in Rheine.

Der Kollege Horst Kuipers, seit 1981 Mitglied der IG Metall und langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Emsa in Emsdetten, scheidet aus dem Ortsvorstand aus, weil er in die Freistellungsphase der Altersteilzeit wechselt.

Als seine Nachfolgerin hat die Delegiertenversammlung die Kollegin Claudia Achtermann, Betriebsratsvorsitzende der Firma Emsa in Emsdetten, mit 97 Prozent Zustimmung gewählt.

Der Kollege Klaus Kück, seit 1984 Mitglied der IG Metall und langjähriges Betriebsratsmitglied bei der Firma Krone in Spelle, scheidet ebenfalls aus dem Ortsvorstand aus und gibt seinen Platz an seinen betrieblichen Nachfolger ab. Der Kollege Andreas Herbers ist Betriebsratsmitglied bei der Firma Krone in Spelle und wurde mit 98 Prozent Zustimmung gewählt.

Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, bedankte sich bei den ausscheidenden Kollegen für das langjährige Engagement im Ortsvorstand und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den neuen Beisitzern.

Ein ganzes Leben für mehr Gerechtigkeit

Danke für viele Jahre Treue: In guter Tradition ehrte die IG Metall Rheine ihre langjährigen Mitglieder am 11. November in einer Festveranstaltung in der Stadthalle in Rheine.

472 Kolleginnen und Kollegen wurden für eine 25-, 40-, 50-, 60 und sogar 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine, begrüßte alle Jubilare und dankte allen für die langjährige Treue und Solidarität.

In seinen Grußworten wies Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann daraufhin, dass Gewerkschaften nach wie vor eine sehr wichtige Rolle in der heutigen Wirtschaft haben.

Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, blickte in seiner Festrede auf die vergangenen Jahrzehnte der IG Metall zurück und machte deutlich, dass sich die IG Metall ganz klar zu den Grundwerten der Demokratie und Freiheit bekennt.

Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgte die Bigband der Musikfabrik Steinfurt.



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft



Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft

Tarifabschluss für die Textilien Dienste

Nach tollen Aktionen und zähen Verhandlungen hat sich die IG Metall mit den Arbeitgebern auf ein Tarifergebnis geeinigt.

Es wurde eine Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro sowie eine Erhö-

hung der Entgelte um 3 Prozent ab dem 1. Februar 2019 vereinbart.

Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit wird mit einem verbesserten Aufstockungsbetrag ebenfalls fortgeführt.



Aktion der Beschäftigten von Initial in Lingen



Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Industrie 4.0 – Chancen und Risiken

Keiner weiß, wie sich die Digitalisierung auf die Zahl der Arbeitsplätze auswirkt. Fallen Arbeitsplätze weg? Wie wirkt sie sich auf die Eingruppierung aus? Vom 5. bis 7. November fand ein Seminar der IG Metall Aachen zum Thema »Digitalisierung« statt. Zwölf Betriebsratsvertreterinnen und -vertreter aus fünf Unternehmen nahmen teil. Die Erwartungen waren hoch, da sich alle Unternehmen in einer Transformationsphase befinden und die Unsicherheit groß ist.

Der erste Tag begann mit der Erstellung einer Betriebslandkarte. Die vertretenen Unternehmen sollten sich, indem sie die einzelnen Abteilungen ihrer Firma beleuchteten, eine Momentaufnahme ihres Be-

triebs erarbeiten. Welche Bereiche wachsen oder schrumpfen? Wo ist Qualifizierung notwendig? Wie wirkt sich dies auf die Belastung der Kolleginnen und Kollegen aus?

Am zweiten Tag wurde das DCC (Digital Capability Center) in Aachen besucht. Dort wurde ein Workshop durchgeführt, um den Teilnehmenden aufzuzeigen, wie die Produktion sich verändert hat oder sich verändern wird. Eine Produktionslinie der Textilindustrie ist dort aufgebaut und man kann den Vergleich zwischen der Produktion gestern und heute live erleben. Es wurde lebhaft darüber diskutiert, wo die Chancen – etwa Arbeiterleichterung – liegen. Die meisten kamen zum Schluss, dass in

naher Zukunft wohl kaum Arbeitsplätze eingespart werden, da die Systeme sehr komplex sind.

Am Nachmittag war Dennis Faupel vom IG Metall-Vorstand zu Besuch. Diesmal wurden vor allem die Büro- und Verwaltungsarbeitsplätze unter die Lupe genommen. Agiles Arbeiten, Desksharing, Shared Services und Crowdfunding waren die Themen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen eine Idee über die zukünftige Arbeit im Büro mit nach Hause.

Am abschließenden dritten Tag standen die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats im Fokus. Gabi Schilling und Reinhard Röhrig von der IG Metall-Bezirksleitung NRW

stellten das Projekt »Arbeit 2020« vor. Das Projekt begleitet verschiedene Unternehmen bei der digitalen Neuausrichtung. Sie zeigten unterschiedliche Vorgehensweisen auf und gaben so den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern verschiedene Möglichkeiten mit auf den Weg, das Thema in den Betrieben zu besetzen.

Fazit des Seminars ist, dass es dringenden Handlungsbedarf sowohl für viele Unternehmen als auch für Betriebsräte gibt, damit die Betriebe auch in Zukunft noch sichere Arbeitsplätze haben. Durch diesen Beteiligungs-Prozess werden die Betriebsräte zu absoluten Experten im Betrieb!

Information zur kostenlosen Erstberatung beim Mieterschutzverein Aachen

Die DGB-Region NRW Süd-West und der Mieterschutzverein Aachen e.V. gehen eine Kooperationsvereinbarung ein. Danach haben alle Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft mit Wohnsitz in der Städteregion Aachen und im Kreis Heinsberg Anspruch auf eine kostenlose Erstberatung beim Mieterschutzverein Aachen e.V. Mitglieder einer DGB-Gewerkschaft mit Wohnsitz in der Städteregion Aachen oder im Kreis Heinsberg wenden sich für einen Termin an den Mieterschutzverein Aachen. Dafür benötigen sie einen Gutschein, der in der IG Metall-Geschäftsstelle Aachen ausgehändigt wird.

Rückblick und Ausblick

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Ein Beispiel dafür ist der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. Die Kolleginnen und Kollegen nutzen in großem Maße die neuen Möglichkeiten, ihre Arbeitszeit zu verkürzen. Hinzu kam eine Entgelterhöhung von 4,3 Prozent. Vielen Dank an alle Warnstreikenden und Unterstützer. Ohne ihr Engagement wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen!

Es gab leider auch negative Ereignisse: Im Herbst wurden die letzten Nadeln bei Schmetz hergestellt. Damit verschwindet ein traditioneller Produktionsbereich, der für die Aachener Region typisch war. Ebenfalls eingestellt wurde die Herstellung von Halogen-Haushaltslampen. Sie dürfen nicht mehr verkauft werden, weil sie gegenüber LED zu viel Strom verbrauchen.

Gleichzeitig erleben wir einen Aufbau von Beschäftigung in neuen Bereichen. Beispielhaft sei hier die Produktion von Elektroautos genannt. Bei Streetscooter wurde 2018 mit Unterstützung der IG Metall erstmals ein Betriebsrat gewählt. Die

Produktion des e.GO läuft an, Zulieferer befinden sich in unserer Region. Diese Chance müssen wir nutzen, die neuen Arbeitsplätze fair und am besten mit guten Tarifverträgen zu gestalten.

Zeitgleich erfolgen durch die fortschreitende Digitalisierung immer schneller stattfindende Veränderungen in den Betrieben. Dabei ist selbst den Akteuren im Betrieb noch nicht klar, welche Auswirkungen Industrie 4.0 in den einzelnen Bereichen dauerhaft haben wird. Sicher ist aber, dass dieser Wandel kommen wird. Er darf aber nicht alleine aus einer Technikbegeisterung heraus oder zur Profitmaximierung erfolgen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen im Vordergrund stehen: Wie sind sie

konkret betroffen, welche Unterstützung, zum Beispiel durch Qualifizierung, brauchen sie? Was geschieht mit den Menschen, die nicht qualifiziert werden können, wo gibt es alternative Arbeitsplätze? Lösungen sind nicht einfach zu finden. Darum haben auf einem Seminar zur Digitalisierung Betriebsräte aus fünf Betrieben erklärt, mit der IG Metall enger zusammenzuarbeiten (Artikel siehe oben). Unser gemeinsamer Erfolg wird sich daran messen, dass wir den Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive mit guten Arbeitsbedingungen bieten.

Unter dem Begriff Transformation werden die oben genannten Themen in den nächsten Jahren die Arbeit der IG Metall bundesweit bestimmen.

Es gibt viel zu tun. Lasst es uns gemeinsam anpacken! Am besten gelingt uns der Erfolg in den Betrieben, wo wir viele Mitglieder haben und stark sind.

Das Team der IG Metall wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2019.





Foto: Steinhauer

Seit Jahrzehnten halten die Jubilare der IG Metall die Treue. Dafür dankte Carmen Schwarz im Namen der heimischen Metaller.

Jubilarehrung: »Das Band der Solidarität ist nie gerissen«

Für »ein Gewerkschaftsleben voller Treue und Solidarität« ehrte Horst Schmitthenner, ehemaliges Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der IG Metall, 358 Mitglieder bei der Jubilarehrung in der Hüstener Schüt-



Horst Schmitthenner

zenhalle. Zusammen sind diese Jubilare stattliche 12855 Jahre Mitglied der Gewerkschaft. Für die Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz war es eine Premiere und »eine besondere Ehre«, erstmals den Jubilarin-

nen und Jubilaren für ihre Treue zur Gewerkschaft danken zu können. Dank der langjährigen Treue der Mitglieder konnte die IG Metall »stets verlässlich für gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit streiten«, so Horst Schmitthenner: »In all den Jahrzehnten profitierten diejenigen, die in den Fabriken und Büros den Aufschwung erzeugten, nicht automatisch davon: Sie mussten um einen fairen Anteil am Aufschwung kämpfen.«

Bei all diesen Kämpfen bewährte sich die soziale und politische Einheitsgewerkschaft, betonte Horst Schmitthenner. »Bis heute ist sie uns nicht nur historisches Erbe, sondern zugleich Leitbild für die Zukunft.«



Seit 70 Jahren hält Johannes Sölken der IG Metall die Treue. »Du hast Dich schon für unsere IG Metall engagiert, da gab es mich noch gar nicht«, so die Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz bewundernd.



›TERMINE

Delegierte treffen sich

Zum letzten Mal in diesem Jahr treffen sich die Delegierten am 5. Dezember zu einer Konferenz. Beginn ist um 17 Uhr in der Schützenhalle in Meschede-Olpe.

Frohes Fest

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien und Freunden eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2019. Auf ein erfolgreiches neues Jahr mit guten Tarifabschlüssen!



In geselliger Runde feierten die Jubilare nach dem offiziellen Teil ihrer Ehrung weiter.

Foto: SO-PRESS



TERMINE

Senioren Ausschuss

Dienstag, 4. Dezember,
14 bis 16 Uhr, Seniorenzentrum
Weidenpesch Birkesdorf

Delegiertenversammlung

Dienstag, 11. Dezember, 17 Uhr,
Festhalle Düren-Birkesdorf

Betriebsratsvorsitzende

Freitag, 14. Dezember,
8 bis 10 Uhr,
Sitzungssaal DGB-Haus Düren

Aktuelles

Bildungsprogramm 2019

Das aktuelle Bildungsprogramm mit allen Terminen und Hintergründen ist über den Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle erhältlich.

Gesetzlicher Mindestlohn steigt auf 9,19 Euro

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der gesetzliche Mindestlohn 8,84 Euro pro Stunde. Gemäß dem Mindestlohngesetz wird der Mindestlohn alle zwei Jahre neu festgelegt. Die zuständige Mindestlohn-Kommission hat dazu empfohlen, den gesetzlichen Mindestlohn in zwei Schritten anzuheben. Die Bundesregierung ist die-

sem Vorschlag im Oktober 2018 per Verordnung gefolgt.

Somit steigt der gesetzliche Mindestlohn zum 1. Januar 2019 auf 9,19 Euro und zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro.

Bei Fragen zum Thema Mindestlohn bitte mit der IG Metall Düren Kontakt aufnehmen.



Tarifverträge – mehr Geld kann nie schaden!

Im **Installateur-, Heizungsbauer-Klempner, Behälter und Apparatebauer-Handwerk** in NRW steigen die Löhne ab dem 1. Februar 2019 um 2,0 Prozent.

Schlosserhandwerk

Freuen können sich auch die Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Schlosserhandwerk. Bereits

zum 1. Oktober 2018 erhöhten sich hier die Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent. Auch die Ausbildungsvergütungen wurden angehoben. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2019.

Textile Dienste

Auch für die Kolleginnen und Kollegen der Textilien Dienste gibt es ab

dem 1. Februar 2019 eine Erhöhung der Entgelte und zwar um 3,0 Prozent.

Darüber hinaus wurde der Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit bis zum 29. Februar 2020 wieder in Kraft gesetzt.

Der »Aufstockungsbetrag« erhöht sich ab dem 1. November 2019 auf 540 Euro.

IG Metall-Seniorenarbeitskreis sucht Mitstreiter

Seit 1990 besteht in Düren ein IG Metall-Seniorenarbeitskreis (SAK), in dem sich engagierte Kolleginnen und Kollegen einmal monatlich treffen. Sie tauschen sich über sozialpolitische Themen aus, bereiten dazu aber auch Aktionen – zum Beispiel in der Dürener Innenstadt – vor. Dass der SAK auch an den Maikundgebungen

in Düren regelmäßig »Flagge zeigt«, versteht sich von selbst. Auch bei betrieblichen Warnstreikaktionen sind die IG Metall-Senioren immer in der ersten Reihe zu finden. Einen festen Platz im Terminkalender hat zudem der Austausch mit dem Dürener Bürgermeister. Und neben dem politischen Engagement kommt auch das

gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Es gibt regelmäßig Ausflüge und Besichtigungsfahrten. Nicht zu vergessen ist die stimmungsvolle Jahresabschlussfeier im Dezember jeden Jahres.

Wer mitmachen möchte, sollte am besten einfach mal beim Seniorenausschuss vorbeischaun.

Die nächsten Termine sind 2019 am

- 9. Januar,
- 5. Februar und
- 5. März,

jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr im Seniorenzentrum Weidenpesch in Birkesdorf. Die Mitglieder des Seniorenarbeitskreises würden sich über eine rege Beteiligung freuen.



Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich auf's neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht!

Albert Einstein

Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Düren wünscht erholsame und schöne Weihnachtstage, einen guten Start in das neue Jahr und für 2019 Glück, Erfolg und Gesundheit!



**Frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!**

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,
das Team der IG Metall Oberberg wünscht euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019. Wir danken euch herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr.

**Werner Kusel, Norbert Lenski,
Haydar Tokmak, Simon Stefer,
Birgit Lange, Sabine Bernd,
Renate Hüls, Ricarda Sauerermann**



TERMINE

- 5. Dezember: Nebenstelle Südkreis
- 7. Dezember: Büro geschlossen (interne Betriebsversammlung)
- 10. Dezember: Tagesseminar Vertrauensleute Metalsa
- 11. Dezember: Ortsvorstand
- 11. Dezember: Delegiertenversammlung

Rentenberatung

Termine nach telefonischer Anmeldung

Büro geschlossen

- 21. bis 28. Dezember (Weihnachtsferien)

IG Metall dankt ihren 468 Jubilaren

Feier mit zeitgeschichtlichem Hintergrund, Musik und Bewirtung

Mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Demokratie und Mitbestimmung: Für diese Ziele haben sich die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall in Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt. In seiner Rede zur Jubilarfeier im Bergneustädter Krawinkelsaal machte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gummersbach Werner Kusel jedoch deutlich, dass der Kampf weitergeht, dass Gewerkschaften auch in Zukunft gebraucht werden – um den Arbeitenden Respekt zu verschaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Mit Mut und Zuversicht Der Zweite Bevollmächtigte Frank Meier schlug zur Begrüßung den Bogen vom Krawinkelsaal zur gleichnamigen Textilfabrik, die 1806 gegründet wurde – als 16-Stunden-Tage und Kinderarbeit noch »normal« waren. Bürgermeister Wilfried Holberg hieß die Metaller in Bergneustadt willkommen und rief dazu auf, die Herausforderung der Digitalisierung mit Mut und Zuversicht anzugehen.

Hungerwinter und Aufbruch Beginnend im Jahr 1948, als die Kriegsfolgen noch allgegenwärtig waren, rollte Werner Kusel anschließend ein Panorama der Jahre auf, in denen die Jubilare in die Gewerkschaft eingetreten waren. Da war vom »Hungerwinter«, der Berliner Luftbrücke, aber auch der Neugründung der IG Metall die Rede (1948), von der Ankunft der ersten »Gastarbeiter« und dem Wachstum der oberbergischen IG Metall auf über 10 000 Mitglieder (1958), von der Studentenbewegung und der Durchsetzung der 40-Stunden-Woche (1968).

18 000 Jahre in der Gewerkschaft engagiert

Insgesamt 468 Mitglieder der IG Metall Oberberg, die für 18 000 Jahre Gewerkschaftserfahrung stehen, feierten in diesem Jahr ein Jubiläum: Für 70 Jahre Treue wurden 14 Jubilare geehrt, für 60 Jahre 28, für 50 Jahre 71, für 40



Einer der letzten oberbergischen Werkchöre, das Dominalquartett von Kind & Co., stimmte musikalisch auf das Abendessen ein. Später spielte »Late Night Special« zum Tanz auf.

Erfolgreicher Streik Weiter ging es mit einem Hinweis auf den Terror der Rote-Armee-Fraktion, mit der Erinnerung an den erfolgreichen dreiwöchigen Streik und die neue Rekordmarke von 12 500 IG Metall-Mitgliedern (1968). Schließlich kam Kusel unter der Jahreszahl 1983 auf Kanzler Helmut Kohl, auf die Abwicklung der DDR-Industrie und auf die ersten Terroranschläge gegen ausländische Mitbürger zu sprechen. Damals hatte die IG Metall Oberberg fast 15 600 Mitglieder und wurde

von Rolf Dresbach geleitet, der jetzt für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde.

Appell an Arbeitgeber An Herausforderungen werde es auch in Zukunft nicht fehlen, schloss Kusel seine Ansprache. Dazu nannte er die demografische Entwicklung, Industrie 4.0, Leiharbeit und Werkverträge. Die Arbeitgeber rief er auf, den derzeit rund 1700 Anträgen auf individuelle Arbeitszeitverkürzung zügig stattzugeben.



Als Dank für langjährige Treue erhielten 13 Frauen Blumensträuße. Auch der frühere Bevollmächtigte Rolf Dresbach und Ortsvorstands-Mitglied Thomas Geilhaupt (40 Jahre in der IG Metall) wurden bedacht.

Jahre 189 und für 25 Jahre 166. Stellvertretend für alle anderen wurden 13 Frauen (oben im Bild) mit Blumensträußen bedacht: Inge Hafner, Sabine Heimann, Annelie Miebach, Gabriele Migendt, Birgit Pflitsch-Becker, Bri-

gitte Rosalia, Grozda Trivic und Siglind Wermann (40 Jahre) sowie Kornelia Kormann, Sandra Krueger, Susanne Proschmann, Altun Sayilgan und Ortsvorstands-Mitglied Ute Schüller (25 Jahre).

IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon: 0221 95 15 24-11, Fax: 0221 95 15 24-40

koeln-leverkusen@igmetall.de, koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Dieter Kolsch (verantwortlich), Uta Jendl

Einladung

für unsere Seniorinnen und Senioren

Die Jahresabschlussfeier findet am 13. Dezember (Einlass ab 14.30 Uhr) in der Jugendherberge Köln-Deutz, Siegesstr. 5, 50679 Köln, statt. Umgehende telefonische Anmeldungen für unsere IG Metall-Mitglieder und deren Partner bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.



TERMINE

Seminare

nach § 37.6 und § 37.7 BetrVG

Tagesseminar

12. Dezember
Aktuelle Rechtsprechung im Arbeitsrecht, Hotel Mercure, Friesenstr.

Wochenseminar

14. bis 18. Januar 2019
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung I (JAV I)
Hotel Schützenhof, Eitorf

Das regionale und zentrale Bildungsprogramm 2019 kann angefordert werden.

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert,
Telefon 0221 95 15 24-17

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus – eine vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Eine zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch den Kollegen Radcke nach telefonischer Anmeldung unter 02171 83603 statt.

»BIG JAV«

Große Jugend- und Auszubildendenversammlung

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Köln-Leverkusen hat am 28. September zur größten und ersten überbetrieblichen Jugend- und Auszubildendenversammlung (JAV), in der Geschichte der Geschäftsstelle eingeladen. Rund 800 Auszubildende und dual Studierende aus unterschiedlichen Betrieben der Bereiche Köln, Leverkusen sowie dem Rhein-Erft-Kreis haben daran teilgenommen. Einen Großteil der Teilnehmer stellten die Firmen Ford-Werke, Deutz, Siemens, Boll und Kirch sowie Federal Mogul. Außerdem nahmen die Auszubildenden der Firmen Dom Sicherheitstechnik und NKT teil.

Im Fokus der Veranstaltung standen drei Themenschwerpunkte: Den Anfang machte das Thema Industrie 4.0 – die Digitalisierung der Arbeitswelt. In unterschiedlich besetzten Podiumsdiskussionen wurde der Schwerpunkt vor allem auf die nötigen Veränderungen in der beruf-



Foto: AK Medien der IGM-Jugend NRW

Kabarettist Fatih Cevikkollu (weiße Kleidung) zeigt sich vor dem Lichtermeer der Teilnehmer solidarisch mit unserer Aktion »Respekt! Kein Platz für Rassismus«.

lichen Aus- und Weiterbildung gelegt. Neben den betrieblichen Vertretern diskutierten Ingrid Schleimer vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, Christopher Meier, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Köln, Dr. Markus Eickhoff, stellvertretender Geschäftsführer der Handwerkskammer Köln, Malte Gloth, Vorstandsmitglied beim Arbeitgeberverband Kölnmetall, und Michael Schmitzer, Bundesjugendsekretär der IG Metall zum Thema. Der zweite Schwerpunkt »Rassismus in Betrieb und Alltag« wurde neben dem Comedy Act von Fatih Cevikkollu, für den Integration Kabarettistensache

ist, von der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« vorgestellt und begleitet. Dabei gab es Anregungen für Aktionen gegen Rassismus. Die wichtigen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung im Oktober und November schlossen sich als dritter Themenschwerpunkt an.

Fazit der »BIG JAV«: Die Themen Industrie 4.0 und Digitalisierung bringen – gerade für die berufliche Aus- und Weiterbildung – viele Herausforderungen mit sich. Um diesen Veränderungsprozess aktiv mitgestalten zu können, ist eine hohe Beteiligung bei den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen eine wichtige Voraussetzung.

Zwei neue Betriebsratsgremien gegründet

Erstmals wählten die knapp 80 Beschäftigten bei der Cavotec Germany am Standort in Villerath einen Betriebsrat. Die Cavotec Germany ist ein führendes Technologieunternehmen, das automatisierte Anschluss- und Elektrifizierungssysteme für Häfen, Flughäfen und Industrie in der ganzen Welt entwickelt und herstellt. Der Betriebsratswahl ging eine Informationsveranstaltung durch unseren Sekretär Carsten Kretschmann innerhalb des Betriebs voraus, bei der er die Vorteile und Möglichkeiten einer Interessenvertretung der Belegschaft vorstellte. Das neu gewählte Gremium besteht aus insgesamt fünf Mitgliedern. Aktuell be-

suchen die Mitglieder des Betriebsrats entsprechende Grundlagenschulungen, um sich fit für die anstehenden Themen zu machen.

Auch die Beschäftigten bei Volvo Truck Vertrieb wählten sich in dieser Wahlperiode erstmals einen Betriebsrat. Ebenfalls fünfköpfig kümmern sie sich um die Belange der Kolleginnen und Kollegen, unter anderem am Standort in Kerpen.

Bei Informations- und Beratungsbedarf zur Gründung eines Betriebsratsgremiums sind wir gerne behilflich und bitten um Kontaktaufnahme mit unserer Geschäftsstelle koeln-leverkusen@igmetall.de oder 0221 95 15 24 40.



Frohes Fest

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familienangehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Geschäftsstelle ist am 27. und 28. Dezember geschlossen.



Kalender 2019

Damit Ihr gut organisiert seid und am Arbeitsplatz die IG Metall auch sichtbar ist, haben wir den Keller voller Kalender. Diese warten nur darauf, abgeholt zu werden.

Die Bedarfsabfrage in den Betrieben läuft, »Reste« können am 21. Dezember von 9 bis 12 Uhr bei unserem Advents-Flohmarkt den Besitzer wechseln.



►TERMINE

- 29. November
100 Jahre Betriebsräte in Deutschland, 18.30 Fabrik Heeder
- 1. Dezember
Samstags-Quali, 1:1-Kommunikationstraining
- 3. Dezember
Vertrauensleuteausschuss, 14 Uhr
- 13. Dezember
Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- 21. Dezember, 9 bis 12 Uhr
Adventlicher Jahresausklang mit »Flohmarkt«
- 24. Dezember bis 2. Januar:
Betriebsurlaub

Zeit oder Geld?

Über 500 Mitglieder aus der Metall- und Elektroindustrie haben sich für Zeit statt Geld entschieden. Sie wollen lieber acht zusätzliche Tage Urlaub statt eines zusätzlichen Urlaubsgelds.

Der Tarifvertrag wirkt!

Weichen für die Zukunft sind gestellt

Ergänzungstarifvertrag (ETV) bei Mühlhoff Umformtechnik abgeschlossen

Nach einem turbulenten Jahr kehrt langsam wieder Normalität in das Arbeitsleben der Beschäftigten bei Mühlhoff ein. Durch die Freistellung des Geschäftsführers Uwe Rautzenberg haben die Verhandlungen zu einem Abweichungstarifvertrag jetzt mit dem CRO und neuem Geschäftsführer Eckehard Forberich konstruktive Fortschritte gemacht, stellt Markus Jacobs, Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission NRW, fest.

»Es gibt Einschnitte bei den Sonderzahlungen in den nächsten drei Jahren und trotzdem haben wir die neuen innovativen Tarifverträge zur Arbeitszeit für Mühlhoff unangetastet gelassen«, berichtet sein Stellvertreter und Mitglied des Ortsvorstands, Marc Schneimann. Die Tarifverträge zur bezahlten Freistellung und der verkürzten Vollzeit erfreuen sich trotz Einbußen bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld durch den ETV großer Beliebtheit bei den Mühlhoffern.

Auch Mühlhoffs Vertrauenskörperleiter Marcel Peters ist zufrieden: »Am letzten Verhandlungstag haben wir einen beachtlichen Mitgliederbonus im ETV festzurren können, der den gut 80 Prozent IG Metall-Mitgliedern bei Mühlhoff den Verzicht beim Weihnachtsgeld erträglich macht.«

Das Management hat jetzt dank des ETV neuen Spielraum, der es ihm erlaubt, das Vertrauen der Banken für das Unternehmen wieder herzustellen. Der Imageverlust des Unternehmens bei den Geldgebern war durch die Amtsführung der ehemaligen Geschäftsleitung in den letzten Jahren beträchtlich. Forberich hat durch ausführliche Gespräche mit den Belegschaftsvertretern, auch Dank seiner Erfahrung, schnell die richtigen Entscheidungen getroffen, um die Zusammenarbeit zwischen Belegschaft, Betriebsrat und Management-Ebene auf neue Füße zu stellen.

Der Geschäftsleitung gehören nun, neben Eckehard Forberich, die

aus dem Mutterschutz zurückgekehrte Personalchefin Miriam Smits und Vertriebsleiter Matthias Stockmans an. Auch den Werkzeugbau, das Herz des Unternehmens, in dem im März unter seinem Vorgänger über eine Betriebsänderung noch 50 Kollegen freigesetzt werden sollten, hat Forberich neu aufgestellt. Dort hat jetzt der frühere Ausbildungsmeister Frank Lodewick die Leitung übernommen.

Smits, Stockmans und Lodewick sind Mühlhoff Eigengewächse. Sie genießen Vertrauen und ein hohes Ansehen bei den Beschäftigten, heben die Betriebsräte und die Vertrauensleute einheitlich hervor. Dennoch ist die Firma noch nicht über den Berg. Mühlhoff sucht Investoren, die beim Turnaround und bei der angestrebten Umsatzsteigerung helfen.

Die wiederbelebte Zusammenarbeit zwischen Belegschaftsvertretern und Management lässt die Mühlhoffer wieder positiv in die Zukunft blicken.

»StreitBar« zum Grundeinkommen

Sozialstatt 4.0 versus Grundeinkommen. So könnte die Debatte bei der IG Metall-StreitBar verkürzt bezeichnet werden. Die Frage, warum die DGB-Gewerkschaften gegen ein Grundeinkommen, Manager wie Joe Kaeser und Götz Werner dafür sind, wurde von beiden Impulsgebern sauber beantwortet.

Ralph Welter stellte das KAB-Modell zum bedingungslosen Grundeinkommen vor. Katrin Mohr von der IG Metall warb für einen starken Sozialstaat 4.0. Die Frage zur Entwicklung der (Erwerbs-)Arbeit wurde unterschiedlich eingeschätzt – die Durchsetzbarkeit eines neuen Modells ebenfalls.



Grundeinkommen? Metallerrinnen und Metalller diskutierten Positionen.

»Wat nu?«

Berufsorientierung:

Schule und dann? Die Frage stellen sich Schüler. Wenn es gut läuft, auch ihre Eltern. Wenn es ganz gut läuft, auch ihre Lehrer. Mit dem Programm »Kein Abschluss ohne Anschluss«

► mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite hat die Landesregierung NRW eine gute Grundlage für erfolgreiche Berufsorientierung gelegt. Die IG Metall macht mit:

»KAOAs«, Schüler- und freiwillige Praktikanten sind willkommen. Zukunftssekretär

► Dominik.Jejkal@igmetall.de kommt in Klassen und zu Berufsmessen ... Die abgebildete Sonderpublikation kann bei uns abgeholt werden. Fragen? Fragen!



IMPRESSUM

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg

Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Telefon: 02241 9686-0, Fax: 02241 9686-16

☎ bonn-rhein-sieg@igmetall.de, 📧 igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich)



TERMINE

Ortsvorstand

11. Dezember, 9.30 Uhr
im Gewerkschaftshaus in Siegburg

Delegiertenversammlung

12. Dezember, 17 Uhr
im Europarkhotel in Hennef

Seniorenarbeitskreis

4. Dezember, Weihnachtsfeier im
Gewerkschaftshaus in Siegburg

Rentenberatung

3. Dezember, 14 Uhr
17. Dezember, 14 Uhr

Beratung in Rentenangelegenheiten
durch unseren Versichertenältesten,
bitte vorab telefonisch einen Termin
vereinbaren

Seminare 2019

Tagesschulungen:

- 15. Januar – »JAV – frisch gewählt,
was nun?«
- 17. Januar – »JAV – frisch gewählt,
was nun?«
- 22. Januar – »Rund um die Eltern-
zeit«

Wochenseminare:

- 4. bis 8. Februar – »BR-I Einfüh-
rung in die Betriebsratsarbeit«

Betriebsferien

Keine Rechtsberatung vom 22. De-
zember 2018 bis 1. Januar 2019

Die Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg
ist vom 22. Dezember 2018 bis zum
1. Januar 2019 geschlossen.

In diesem Zeitraum finden keine
Rechtsberatungen statt. In dringen-
den Fällen, bei denen in dieser Zeit
die Einspruchsfrist abläuft, bitten wir
Euch, Euch bei arbeitsvertraglichen
Streitigkeiten direkt an das Arbeits-
gericht vor Ort oder in sozialrechtli-
chen Streitigkeiten an das Sozialge-
richt in Köln zu wenden.

Frohe Weihnachten

**und einen guten Rutsch
wünschen die Kolleginnen und Kollegen
der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg.**

Gemeinsam für ein erfolgreiches Jahr 2019!

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



übrigens ... Weihnachtsgeld

Das fällt nicht einfach so vom Himmel!

**Jedes Jahr im November/Dezember bekommen alle
Kolleginnen und Kollegen in tarifgebundenen Unter-
nehmen eine Jahressonderzahlung.**

**Dies ist nicht selbstverständlich, sondern das
Verdienst der IG Metall-Mitglieder, die sich für
Tarifverträge in ihren Unternehmen eingesetzt
haben.**

Vielen Dank!

Vorreiter Ejot

Ejot ist Vorbild und Vorreiter in Sachen Ost-West-Angleichung. Einen entsprechenden Tarifvertrag hat die IG Metall mit dem Bad Berleburger Unternehmen ausgehandelt. Bei Entgelt und Arbeitszeitgestaltung sollen zukünftig für die Beschäftigten in den ost- und westdeutschen Ejot-Werken die gleichen Bedingungen gelten. An den Standorten in Bad Berleburg und Bad Laasphe arbeiten insgesamt circa 1400 Menschen, im thüringischen Werk über 500. Weltweit sind es rund 3400.

Helmut Ermert geht



Helmut Ermert hört auf. Seit 1998 war er Leiter des Senioren-Arbeitskreises der IG Metall Siegen. »Ob Seminare, Frühstücke, Ausflüge und Reisen oder Seniorenbälle – Helmut hat unsere florierende Seniorenarbeit, die immer wieder auf großen Zuspruch stößt, zu dem gemacht, was sie ist. Wir danken ihm von Herzen für seinen Einsatz und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute«, sagt der Bevollmächtigte Andree Jorgella. Von 1987 bis 1997 war Helmut Ermert Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.



Die IG Metall Siegen wünscht ihren Mitgliedern eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Fazit, Ausblick und ein dickes Dankeschön

Interview mit Andree Jorgella: »Mitgliederplus bestätigt uns im »Weiter-So« – weiter so dynamisch.«

Und wieder geht ein Jahr zu Ende. Die IG Metall Siegen nutzt die Jahreswende, um einen Moment innezuhalten, das Wichtigste aus 2018 Revue passieren zu lassen, Danke zu sagen und einen Blick vorauszuwerfen – ein Gespräch mit dem Ersten Bevollmächtigten Andree Jorgella.

Was war in diesem Jahr besonders wichtig?

Andree Jorgella: Zum einen die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Anfang des Jahres. Sie war in mehrfacher Hinsicht eine ganz besondere: Der Schwerpunkt Arbeitszeitgestaltung war besonders zukunftsfruchtig. Das Instrument der ganztägigen Warnstreiks war besonders schlagkräftig und hat zu einem besonders guten Tarifergebnis geführt. Damit haben wir den Nerv der Zeit besonders gut getroffen.

Inwiefern?

Andree Jorgella: Ein großer Teil unserer Kolleginnen und Kollegen in Siegen-Wittgenstein hat sich für Zeit statt Geld entschieden – das hatte ich nicht erwartet. Es zeigt, wie wichtig das Thema Arbeitszeit ist. Das hat viel mit den Arbeitsbedingungen zu tun. Da bleiben wir dran.

Was ragt noch heraus aus 2018?

Andree Jorgella: Die geplante Fusion von Thyssen-Krupp mit Tata und die



Andree Jorgella

daraus resultierende Ungewissheit, was das für den Standort Siegerland bedeutet, treibt die Belegschaften um. Das Thema wird uns weiter stark beschäftigen.

Wichtig war und bleibt auch die Gestaltung der Transformation, des Wandels der Arbeitswelt angesichts der Digitalisierung. Bei Achenbach Buschhütten, Bald, Ejot und SMS haben wir die ersten Zukunftsvereinbarungen »Arbeit 2020 in NRW« abgeschlossen.

Was heißt das genau?

Andree Jorgella: Die Vereinbarungen schreiben fest, dass Betriebsräte und Belegschaften mitentscheiden, wie vor dem Hintergrund der Digitalisierung künftig Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen gestaltet werden und Standorte sich entwickeln. Weitere Betriebe sollen folgen.

Was steht noch auf der Agenda im nächsten Jahr?

Andree Jorgella: Alle angesprochenen Themen werden uns weiter beschäftigen. Die Arbeitszeit zieht sich durch. Sie wird auch in der Tarifrunde der Eisen- und Stahlindustrie ein zentraler Aspekt sein. Im Februar gehen wir hier in die heiße Phase.

Aber jetzt steht bei mir erst einmal oben auf der Agenda, unseren Mitgliedern ein dickes Dankeschön für ihre Unterstützung auszusprechen. Unsere Aktiven und die Tatsache, dass wir so viele sind, verleihen uns unsere Stärke, Durchsetzungskraft und Gestaltungsmacht. Das Mitgliederplus in diesem Jahr bekräftigt uns in unserer Arbeit. Wir verstehen es als Aufforderung zum »Weiter-So«.

Weiter wie zum Beispiel?

Andree Jorgella: Weiter so dynamisch und an unseren Mitgliedern orientiert. Die Arbeitswelt wandelt sich immer schneller. Gute Arbeit der IG Metall heißt deshalb, sich verändernde Bedürfnisse der Metallerinnen und Metaller zu erkennen und darauf zu reagieren.

Auf dem Gewerkschaftstag im Oktober werden die Weichen für die politische Arbeit der IG Metall in den nächsten vier Jahren gestellt. Unser Ortsvorstand wird sich dort einbringen. In diesem Zuge justieren wir auch die Arbeit der IG Metall Siegen.

Der Betriebsrätetag ...

... der IG Metall Siegen im November in der Siegerlandhalle war mit »Betriebsrätearbeit gut organisieren« überschrieben. Neun Foren boten nicht nur den vielen neuen unter den rund 350 Betriebsräten und Betriebsrätinnen jede Menge hilfreicher Praxistipps.

Schwerpunkte lagen auf dem Datenschutz, der Digitalisierung und dem betriebswirtschaftlichen Informationssystem BIWIN der IG Metall speziell für Betriebsräte. Weitere Workshops richteten sich an die Jugend oder thematisierten die Rente, Rechtliches, Bildung und schwerbehinderte Beschäftigte.



Fotos (3): Julia Montanus